

Maurmer Post



Binz Ebmatingen Maur Uessikon Aesch

Probetrieb: Ruftaxi in Maur ab 10. Dezember 2017

Schliessung der Fahrplanlücke zwischen Maur und Forch



Das Ruftaxi verkehrt zu fixen Betriebszeiten von Maur nach Scheuren, hält aber nicht an allen Haltestellen.

Bild: zVg

Unsere Gemeinde hat viele Standortvorteile – die Anbindung an den öffentlichen Verkehr gehört leider nicht dazu. Immer wieder gibt es dazu Verbesserungsvorschläge aus der Bevölkerung. Jetzt haben die Behörden eine geforderte Ergänzung zum bestehenden Angebot ausgearbeitet.

Als eines der aktuellen Legislaturziele hat es sich die Gemeindebehörde ins Pflichtenheft geschrieben, die immer wieder zur Sprache kommende Fahrplanlücke zwischen den Busverbindungen 701 und 744 zu schliessen. Davon sind insbesondere der Dorfteil Forch sowie das Pflegezentrum betroffen, wie der Gemeinderat schreibt.

Nun hat die Behörde reagiert und führt auf den 10. Dezember 2017 versuchsweise bis und mit Ende 2018 mit einem Ruftaxi eine Verbindung zwischen den Haltestellen der erwähn-

ten Linien ein. Dies ist nicht der erste Versuch: Schon im Jahr 1985 wurde diese Verbindung durch einen externen Kleinbus unterhalten, dann zwischen den Jahren 1987 bis 1991 mit einigen Unterbrüchen. Ende 1991 wurde sie wegen der hohen Kosten eingestellt.

Kein Anbieter aus der Gemeinde

Auf Anfrage erklärt Fabio Ricci, Sachbearbeiter Sicherheit, dass nach einem Ausschreiben in der Gemeinde, das keine Rückmeldungen gebracht habe, ein Taxiunternehmen aus Küsnacht für dieses Pilotprojekt gewonnen werden konnte. In der Diskussion, wer dieses Angebot durchführen könne, seien gemäss Ricci auch andere Lösungen wie zum Beispiel der Schulbus diskutiert worden. Gescheitert sind diese aber entweder wegen anderweitiger Auslastung oder zu geringer Qualifikation der Fahrer für diesen Dienst

der Personenbeförderung mit erhöhter Anforderung von Amtes wegen.

Bei diesem Versuch fallen für die Gemeinde keine Sockelbeträge an und Kosten werden nur nach Aufwand berechnet; dabei ist der Beitrag der beförderten Person pauschal CHF 5.–. Die genauen Fahrzeiten, bedienten Haltestellen, Fahrpreise und anderes mehr wurden in der letzten «Maurmer Post» unter den Mitteilungen der Gemeinde publiziert (siehe www.maurmerpost.ch unter «Archiv»).

Den einjährigen Versuch mit dem Ruftaxi betrachtet die Behörde als Probelauf. Ende 2018 kann dann ein Fazit gezogen werden, ob für dieses Angebot ein ausreichendes Bedürfnis besteht.

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

«Göttlich» finde ich absolut gar nichts an der Realität, die im Film von Petra Volpe gezeigt wird. Der Schweizer Kinofilm, der kürzlich auch im Kino in der Mühle lief (S. 5), handelt davon, wie Schweizer Frauen ums Stimmrecht kämpften. Wie Männer entgegneten, dieses sei unnötig und verpolitisiere die Frauen. Es ist schon erschreckend, wie kurz das erst her ist! Ich muss mich wohl glücklich schätzen, mit der Gewissheit aufgewachsen zu sein, dass ich am politischen Prozess teilnehmen darf. Dass Frauen heute die Freiheit haben, sogar ohne Erlaubnis des Ehemannes über ihre Arbeitstätigkeit frei zu entscheiden. Aber auch Frauen meiner Generation wird gesagt, dass Kinder «natürlicherweise» nun mal zur Mutter gehörten. Müssen sich sagen lassen, es sei nicht so «weiblich», wenn man Bier trinke oder breitbeinig darsitze. Dass sie besser auf Reisen ohne männliche Begleitung verzichten sollten. Man wisse ja nie. Werden wir dereinst über solche Episoden lachen im Film «Die göttliche Ordnung – Teil 2»?
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 22.12., 29.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Text: Christoph Lehmann



10% Winter Rabatt
Gültig bis 31.01.2018

Frische Farbe bei eisiger Kälte

ASM
Andreas Schnetzer Malergeschäft
Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch




«Ich berate Sie für Ihre individuelle Haarpflege. Neu mit Wella Plex für stärkere Haare!»

Sharon Freiburghaus
Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurnehof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Wir kümmern uns darum.

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62

PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

Verkauf und Vermittlung von Immobilien

www.remax.ch

Die Immobilienprofis in Ihrer Region.



Barbara Langenberger
Dipl.-Verm.-Ingenieurin
Immobilienmaklerin
077 411 28 04



Marco Müller
Immobilienmakler
079 300 55 66



sehen • hören • erleben

IF Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

LOEWE. 

Wir verwöhnen Ihren Garten das ganze Jahr.

Planung
– Teil- und Gesamtplanung, Baueingaben

Ausführung
– Beläge, Mauern und Treppen aus: Holz, Natur- und Kunststein
– Ansaaten von Rasen und Wiesen, Rollrasen
– Bepflanzungen aller Art
– Feucht- und Trockenbiotope
– Einrichten von: Spielplätzen, Feuerstellen, Pergolen, Sichtschutzwänden, Whirlpools

Unterhalt
– Bepflanzungen, Rasen, Wiesen
– Unkraut- und Schädlingsbekämpfung
– Instandstellungsarbeiten jeglicher Art
– Winterdienst





Ihr Garten, so einmalig wie Sie.

Gönnen Sie sich besondere Qualität bei der Planung, Ausführung und Pflege Ihres Gartens. Das Resultat wird Sie begeistern.

 **brack gartenbau**

Brack Gartenbau AG
Lohwisstrasse 32, 8123 Ebmatingen
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch

Jahreskonzert des Singkreises Maur

Melodien, die das Herz berühren

Das Konzert war ein Ohrenschaus. Zwei Solisten und ein siebenköpfiges Ensemble unterstützten den ausgezeichneten Chor aus unserer Gemeinde.

Am letzten Wochenende war die Kirche in Maur bis auf den letzten Platz besetzt. An zwei Konzerten präsentierte der Singkreis Maur die Werke von Jan Dismas Zelenka. Wie im vergangenen Jahr wurde wiederum der Text des Gesangs mit einem Beamer auf die grosse Leinwand projiziert und übersetzt, so war es allen Anwesenden möglich, den Inhalt zu verstehen.

Die Stimmung in der Kirche war feierlich. Der Präsident des Singkreises Maur, Hans-Ueli Leemann, begrüßte die Anwesenden und meinte

dann noch ermunternd, dass sie im Singkreis immer wieder Mitglieder suchten «es muss sich aber niemand einschüchtern lassen, hier im Singkreis ist keiner ein Profi», meinte er lachend. Die Unterstützung des Chors sei aber professionell, so Leemann weiter.

Ein grandioses Team

Nach einem sorgfältigen Einstimmen der Instrumente erklangen nun die ersten Melodien, der Chor stimmte ein und die beiden Solisten ergänzten stimmungsgewaltig die Musik. Der Chor erhielt eine passende Unterstützung durch die Musiker des Ensembles Eskeniangeli und durch die beiden Solisten Gunhild Lang-Alsvik und Richard Resch. Der Dirigent David Haladjian hatte unermüdlich mit dem Singkreis



Konzentriert am Konzertieren.

Bild: Stephanie Kamm

geprobt und das Ergebnis konnte sich wirklich hören lassen – es war ein Musikgenuss vom Allerfeinsten.

Am Ende des Konzerts bedankte sich Ruth Steiner vom Singkreis bei allen Mitwirkenden und meinte lachend: «Vielen Dank auch an die bei-

den Solisten, die bei unseren Proben geduldig in der Kirchenbank gewartet haben und uns mit wertvollen Stimmbildungsstipps unterstützen!» Das Publikum war vom Konzert begeistert und klatschte lange den wohlverdienten Applaus.

Text: Stephanie Kamm

Kosten für Heimplatzierungen

Juristisches Hickhack zwischen Gemeinden und Kanton

Kanton und Gemeinden streiten sich um die Kosten für Heimplatzierungen. Laut einem neueren Urteil müsste der Kanton für diese aufkommen, die Gemeinden machen darum Rückerstattungsansprüche geltend.

Es geht um sehr viel Geld – niemand kann es genau beziffern, aber Fachleute sind sich einig, dass es sich dabei um mehrere hundert Millionen Franken handelt. Die Rede ist von Fremdplatzierungen von Kindern und Jugendlichen in Heimen. Die Kosten dafür haben vor einem Jahr Dutzende von Zürcher Gemeinden von der Kantonsregierung zurückgefordert – und zwar für die letzten 10 Jahre!

Die Grundlage dafür liefert ihnen ein Bundesgerichtsurteil aus dem Jahr 2016, welches festgestellt hat, dass der Kanton allein für diese Heimkosten aufkommen muss. Der Kanton zeigte sich vom Begehren der Gemeinden unbeeindruckt. Den Gemeinden bleibt die Möglichkeit die Forderung via den Rechtsweg durchzusetzen; mit ungewissem Ausgang. Die Zürcher Regierung verzichtet auf eine Verjährung in diesem Verfahren und die Gemeinden haben deshalb viel Zeit zur Verfügung, ohne gleich die Betreibung gegen den Kanton einzuleiten. Die Gemeinden sind zuversichtlich, denn sie stützen sich dabei

auf ein rechtliches Gutachten, wonach sie Rückerstattungsansprüche geltend machen können.

Nun streben zwei Gemeinden – Erlenbach und Regensdorf – einen Musterprozess gegen den Kanton an. Auf Anfrage der «Maurmer Post» teilt Gemeindeschreiber Markus Gossweiler mit, dass die Gemeindebehörde Maur von dieser Absicht auch erst aus der Presse erfahren habe. Maur

beteilige sich nicht an einem solchen Prozess, der sehr teuer werden könne. Allenfalls, so Gossweiler, könne man sich aber vorstellen, zusammen mit anderen Gemeinden, einen Solidarbeitrag dazu zu leisten.

Text: Christoph Lehmann

Kommentar von Christoph Lehmann

Verwundert reibt man sich als Steuerzahler in diesem Kanton die Augen. Ist das eine Geschichte aus Seldwyla? Das ist doch «linke Tasche, rechte Tasche». Dem Bürger kann es gleichgültig sein, ob er wegen dieser Fremdplatzierungen am Ende mehr Kantonssteuern und weniger Gemeindesteuern oder gerade andersrum bezahlen muss. Futter für Anwälte. Nichts mehr und nichts weniger – wir leben schliesslich in einem Rechtsstaat. Dieser muss offenbar auf gehobenem Niveau mit viel Fachpersonal gefüttert sein ...

Das wahre Problem sind doch aber eigentlich die Fremdplatzierungen. Anstatt ein juristisches Hickhack zu veranstalten, müssten die Politiker doch darüber sprechen. Also zum Beispiel über

die Frage, ob die Sozialdienstleister immer leichter und immer häufiger auffällige Jugendliche unter ihre Fittiche nehmen oder auch, ob sich inzwischen so hohe Standards bei uns eingeschlichen haben, dass eine solche Fremdplatzierung mit Sondersettings schnell einmal ein paar Hunderttausend im Jahr kosten muss. Hierüber muss man reden. Nicht darüber, ob nun der Kanton oder die Gemeinden die Zeche zu bezahlen haben. Die Fragen sind natürlich unbequem und spülen möglicherweise keinen Mehrwert in die Anwaltskassen.

Anmerkung: Meinungsbeiträge in der «Maurmer Post» entsprechen stets der persönlichen Meinung des Autors oder der Autorin und nicht einer allgemeinen Stellungnahme der Redaktion.

Unterwasserarchäologen forschen derzeit an der Schiffflände Maur

«Maur ist eigentlich sehr, sehr alt»

Seit Ende September sind an der Schiffflände Taucher der Kantonsarchäologie stationiert. Sie graben gefährdete Bereiche einer Pfahlbausiedlung ab und schützen die verbleibenden Reste. Archäologin Christine Michel gibt Einblick in die Arbeit. Und erzählt, wie aufschlussreich ein Stück Holz sein kann – Zeugnisse einer Maurmer Siedlung um 2700 v. Chr.

Ein Arbeitsplatz unter Wasser, das ist doch ziemlich ungewöhnlich. Frau Michel, was bringen Ihre Kollegen mit, um die Arbeit zu bewältigen?

Die Taucher unserer Equipe bringen viel handwerkliches Geschick mit, sie sind immer mit anderen Ausgangssituationen konfrontiert. Und sie müssen sehr sorgfältig zu Werke gehen. Zum Arbeitsplatz auf dem Seegrund nimmt jeder seinen eigenen «Arbeitskorb» mit. Sie graben, machen Notizen, zeichnen und befördern Funde und Proben an die Oberfläche. Ihre dicken Trockentauchanzüge schützen sie vor der Kälte. Im Moment beträgt die Wassertemperatur 10 Grad, eher kühl. Dafür ist die Sicht besser als im Sommer. Jemand überwacht vom Boot aus die Kollegen und ist mit ihnen über ein Kommunikationssystem verbunden. Ich bin Archäologin und tauche selber nicht.

Was finden Sie nach Tausenden von Jahren? Und was passiert mit dem gehobenen Material?

Eben gerade ist dieser Block organisches Material geborgen worden.



Die beiden archäologischen Taucher Johannes Häusermann und Yven Seiler konzentriert vor dem Tauchgang. Bild: E. Stucky



Der archäologische Taucher Peter Schwörer und Archäologin Christine Michel im Aufsichtsbote am Steg der Schiffahrtsgesellschaft Maur. Bild: Elsbeth Stucky

Den packen wir jetzt in Plastikfolie ein, so bleibt er feucht und das Material zerfällt nicht. Schauen Sie, hier sieht man gut erkennbar ein Stück Schnurfragment. Das Material wird nach Stettbach ins Fundlabor der Kantonsarchäologie geliefert. Die Dendrochronologen analysieren die Holzproben. Auf das Jahr genau kann so bestimmt werden, wann der Baum gefällt und das Dorf gebaut wurde.

Aussergewöhnlich an dieser Fundstelle ist, dass neben den üblichen Keramikscherben gut erhaltene organische Reste gefunden wurden: Knochen, Geweih, Gewebe und botanische Reste wie Samen und Pol-

len. Pollen können uns Aufschluss geben, wie die Umwelt damals aussah.

Ist darunter auch ein seltener Fund? (Strahlt) Ja, ein Rindengefäss. Und schauen Sie, diese schwarz verkohlten Weizenkörner. Es muss damals im Dorf einen Brand gegeben haben. Etliche verkohlte Äpfel haben wir auch gefunden. Und hier eine wunderschöne Pfeilspitze aus Silex.

Wann sind denn die Pfahlbauten im Uferbereich der Schiffflände entdeckt worden?

1909 ist die Siedlung erstmals schriftlich erwähnt. Man vermutete

ein steinzeitliches Dorf, weil Beilklingen in der Nähe gefunden wurden. Und als dann 1964 die ARA gebaut wurde, fand man Hölzer der einstigen Siedlung. Aber bis heute weiss man nicht, ob die Häuser auf Stelzen über dem Wasser oder am Ufer standen.

Was ist das Ziel der Untersuchungen?

Wir bergen, wir dokumentieren und schreiben Berichte zu den Untersuchungen, dann geht das Material zum Kanton. Dort wird entschieden, was damit gemacht wird. Natürlich geht für uns Archäologen die Arbeit nach der Ausgrabung weiter. Das Material ist auch Grundlage für andere wissenschaftliche Untersuchungen. Mit der Möglichkeit von heutigen DNA-Untersuchungen können Proben auch Aufschluss geben über Wanderungsbewegungen von Mensch und Tier.

Was für Rückschlüsse ziehen Sie auf das Leben dieser Pfahlbausiedlung?

Was die Menschen assen, was für Haustiere sie hielten und welche Techniken sie anwendeten. Auch was für Rohmaterialien verwendet wurden. Und wie der Handel vor sich ging und mit welchen Regionen. Natürlich stellen sich immer wieder neue Fragen. Mit der DNA-Analyse finden wir heraus, ob neue Keramikstile in Zusammenhang mit der Einwanderung anderer Menschengruppen stehen.

Ein Forschen ohne Ende also. Aber vermutlich auch eine Geldfrage?

Hätte man viel Geld zur Verfügung, könnte man viel Spannendes erforschen. Fürs Graben ist das Geld vorhanden. Aber oft fehlt es, um die Grabungen auszuwerten, weil dies eben weniger dringend ist. Doch immerhin wird durch die Grabung vieles gerettet, was ansonsten kaputtgehen würde.

Wann endet die Arbeit hier?

Geplant war bis Ende Jahr. Doch es sind Diskussionen im Gange, die Grabung zu verlängern, da

Erfolgreicher Saisonstart des «Kinos in der Mühle» mit dem Film «Die göttliche Ordnung»

Wollsocken an der Wäscheleine

Die Crew des Montagskinos besteht seit nunmehr 20 Jahren – wir haben darüber berichtet. Am Montag vor einer Woche konnte sie den Saisonstart zum Jubiläumsjahr gleich mit dem Schweizer Blockbuster «Die göttliche Ordnung» begehen. Dem nicht genug: Mit Rachel Braunschweig konnte sie auch noch die vor kurzem mit dem Schweizer Filmpreis als «beste Nebendarstellerin» ausgezeichnete Schauspielerin für einen Besuch in Maur gewinnen.

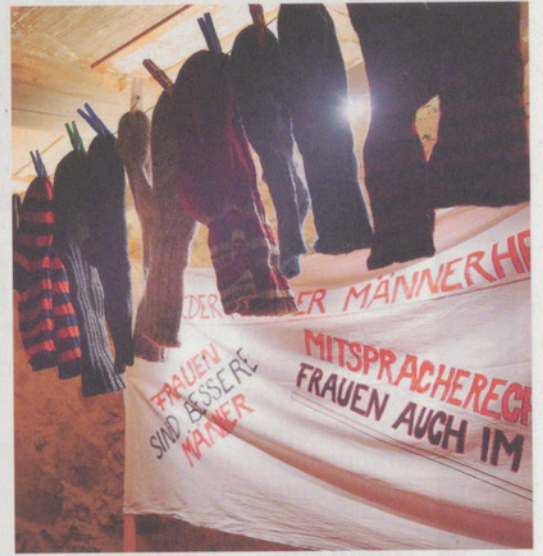
Das Programm hat wohl überzeugt, denn Marianne Vögeli von der Filmgruppe konnte so viele Besucher wie vielleicht noch nie in der Mühle Maur begrüßen. Über der Mühli-Bar liess man sich zur Einstimmung des Films etwas einfallen und zog eine Wäscheleine mit Wollsocken auf. Gewaschenen Wollsocken, notabene.

In ihrer Begrüssung musste Vögeli, von vielen Lachern aus dem Publikum begleitet, auch richtigstellen, dass das Interview in der letzten «Maurmer Post» in einer Antwort missverständlich gewesen sei; die Filmgruppe wollte nämlich keineswegs das intellektuelle Niveau der Besucher heben oder ganz allgemein bemängeln, sondern bloss wünschen, dass die nach dem Film immer wieder geführten Diskussionen auch ganz Maur erfassen mögen.

Beim Film «Die göttliche Ordnung» von Petra Volpe ist dieser Wunsch keine allzu ferne Wirklichkeit, denn er ist ein Kassenschlager und seine Verbreitung mittels DVD auch in Maurmer Haushalte nicht aufzuhalten. Geschickt versteht es die talentierte Regisseurin Volpe, diesen Film überall an internationalen Festivals zu präsentieren und auch an Verleiher zu verkaufen. Der Film ist eine Komödie und nicht etwa ein Dok-Film über die Zeit vor dem Frauenstimmrecht bzw. um dessen Kampf im Jahr 1971. Er punktet im Ausland weniger wegen des politischen Hintergrundes, aber ganz sicher mit seinem Witz und dem Anachronismus, dass eine der ältesten Demokratien der Welt als eine der letzten in der zivilisierten Welt den Frauen das Stimmrecht verlieh. Exotik zieht immer. Der Film beweist, dass mit guten Pointen und einer guten Geschich-



Marianne Vögeli (links) und Schauspielerin Rachel Braunschweig im Gespräch über die Zeit, als die Frauen um politisches Mitspracherecht kämpfen mussten.
Bilder: Christoph Lehmann



te Erfolg geschrieben werden kann – diametral entgegengesetzt zu den meisten anderen und hoch subventionierten Schweizer Filmen.

Sexuelle Befreiung der Frau

Die anwesende Schauspielerin Rachel Braunschweig – im Film spielt sie die Rolle der Thérèse – erzählte im Gespräch mit Vögeli von ihren Lieblingsszenen und davon, dass sie bei jeder Visionierung wiederum die gleichen Emotionen hätte, die sie als Darstellerin schon im Film abrufen musste. Sie empfinde ihre Filmrolle als diejenige mit der grössten Entwicklung in der Filmhandlung und könne sich gut mit der Rolle identifizieren.

Im Film gibt es einige heitere Momente in der damals ebenfalls parallel zum Frauenstimmrecht geführten Diskussion über die sexuelle Befreiung der Frau. Für einen Teil des Publikums vielleicht zu heiter, zu flockig, um nicht zu sagen zu heikel. Also etwa die Szene, wo die biedereren Appenzeler Frauen mit einer stereotypen schwedischen Kursleiterin im wallenden Batikgewand seiner Zeit Zeichen und Ausdrücke für das weibliche

Geschlecht üben und mit Spiegeln sich dabei selber erkunden. Zwischen Braunschweig und dem Publikum entwickelte sich in der Folge ein Gespräch, ob dieser Film wegen solcher Szenen in den Schulen überhaupt gezeigt werden solle oder nicht. Braunschweig bejaht dies dezidiert und meint, sie habe als Theaterpädagogin bei Visionierungen mit Jugendlichen auch entsprechend positive Erfahrungen machen können. «Darum geht es doch auch in diesem Film, und die Jugendlichen können damit umgehen», so Braunschweig.

Ganz am Schluss machte die ausgezeichnete Komparsin, die man auch aus «Tatort»-Folgen und aus «Fascht e Familie» kennt, noch einen Werbespot gegen die kommende «No Billag»-Initiative – mit der Bemerkung, dass ein solcher Film bei Annahme der Initiative nicht mehr gedreht werden könnte. Angesichts des Erfolgs und der im Abspann genannten Sponsoren sicherlich ein nicht allzu ernst gemeinter Hinweis.

Text: Christoph Lehmann

wir aussergewöhnlich gut erhaltene Textilfunde gemacht haben. Das erfordert besondere Sorgfalt und beansprucht mehr Zeit als ursprünglich gedacht. Denn wir kratzen erst an der obersten Schicht, darunter gäbe es aber noch weitere Siedlungsschichten zu erforschen. Dieses fast 5000 Jahre alte Dorf ist ja nur eines von mehreren übereinander. Man kann sagen: Dorf liegt über Dorf.

Darum ist Maur eigentlich sehr, sehr alt. Geschichtlich gesehen ist die heutige «Stadt» (schmunzelt) nur ein kleiner Tupfer im Zeitverlauf.

Wie schützen Sie die Fundstelle?

Sie wird mit Geotextil und einer Kiesschicht abgedeckt. Für spätere Grabungen, Forschungen und Untersuchungen. Tief liegende Siedlungsschichten und die Pfähle, auf

denen die Häuser standen, bleiben unter der Abdeckung geschützt.

Pfahlbauten gehören zum Unesco Welterbe. Aber um diese zu besuchen, müsste man ja tauchen ...

Aber mit dem Material ist es uns möglich, vieles aufzuzeigen. Es ist ein Kulturerbe von grosser Bedeutung für alle. Ein Zeuge unserer Vergangenheit. Die Keramiktop-

fe tragen die Fingerabdrücke der damaligen Menschen, die Verzierungs-elemente widerspiegeln den Geschmack der Epoche. Die Erhaltungsbedingungen unter Wasser stellen für uns ein einmaliges Archiv dar.

Interview: Elsbeth Stucky

AUSSTELLUNG

25. / 26. NOVEMBER 2017
"ZAUBERHAFTER ADVENT"

Gerne präsentiere ich Ihnen
meine neuesten Kreationen
für die Advents- und Weihnachtszeit.
Verspielt kindlich oder vornehm elegant,
traditionell oder der Zeit voraus,
Sie werden sicher einen Favoriten
in Ihr Herz schliessen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch in meinem
Blumen-Atelier jeweils von 14 bis 19 Uhr bei
Boni Rentsch, Bergacherstrasse 2, Ebmatingen
www.blumenatelier-ebmatingen.ch

ZUM GRIECH



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

MO. BIS FR. 10:30 - 14:00

17:00 - 23:00

SA. UND SO. 11:00 - 23:00

Profitieren Sie von unserem Mittags-
angebot von Montag bis Freitag.
Ferien sie ihren Firmenanlass oder
ihr Familienfest bei uns und genie-
ssen Sie die kulinarischen Höhenflüge
Griechenlands. *Ihr Chefkoch Yiannis*

WWW.ZUMGRIECHEN.CH

DER GRIECHISCHE LIEFER-
SERVICE IN IHRER REGION

MO. BIS FR. 11:00 - 14:00

17:00 - 22:30

SA. UND SO. 11:30 - 22:30

THE NEW WAY OF HOME DELIVERY

Sie erhalten bei einer
Onlinebestellung
5% Rabatt.

044 980 80 49

WWW.YEFSI.CH



DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

**LUTZ
GÄRTEN**

Tel: 044 380 00 08
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

GARTEN - PFLEGE
- BAU
- GESTALTUNG

Airport-Shuttle-Taxi
Bis 50% Rabatt
Hin und zurück, pünktlich, freundlich, günstig

Ihr Reiseleiter und Begleiter
Wir organisieren und
begleiten Ihre Reisen weltweit

Kurier & Shopping-Dienste
Senioren-Service,
Schulbus, Krankentransporte

Anruf/SMS genügt: 079 401 20 51
oder edichrobot@gmail.com

Kosmetik **BB** Massage

Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

**Fön
&
Schär**

Damen & Herren Coiffure

Maria Schär
Aeschstrasse 20
8127 Aesch-Forch
Telefon 044 980 6 777

Wer uns findet –
findet uns gut!

Entdecken Sie ein besonderes Geschmacks-
erlebnis. Unsere Liebe zum Handwerk und
die Kombination von Kreativem mit Klassischem
zeichnet unsere Küche aus.

Auch für Firmenanlässe und Weihnachts-
essen bieten wir einen kulinarischen
Hochgenuss.

Wirtschaft zur Höhe 044 391 59 59

Höhestrasse 73

8702 Zollikon

Montags geschlossen

info@wirtschaftzurhoehe.ch

www.wirtschaftzurhoehe.ch

Die gute alte
Wirtschaft zur Höhe
Zollikon

Michael Muntinga hat sich den Traum vom eigenen Design-Label erfüllt

Auf Tuchfühlung mit der Modewelt

Für Michael Muntinga bedeutete Ebmatingen als Kind einst eine neue Welt. Heute ist er international erfolgreich als bekannter Modedesigner.

Gerade jetzt gibt es im Heimatwerk an der Rudolf-Brun-Brücke in Zürich einen Pop-up Store mit der wunderbaren Mode von «Mourjjan», dem Label, das Michael Muntinga gemeinsam mit seinem Mann Roland Rahal gegründet hat. Aber von Anfang an...

Michael Muntinga kam in Zürich auf die Welt, lebte mit Eltern und Bruder zuerst in Richterswil, dann zog die Familie in die USA für zwei Jahre. Zurück in der Schweiz beschloss die Familie, nach einem kurzen Stopp in Richterswil ein Haus in Ebmatingen zu beziehen. «Da ging eine neue Welt für mich auf», erinnert sich Michael Muntinga an die Anfangszeit, «hier war alles wunderbar!» Eine, die für dieses unbändige Wohlfühlen mitverantwortlich war, hat der studierte Produktdesigner, Grafiker und Künstler Michael Muntinga schnell definiert: «Brigitte Schnyder. Sie war von der 4. bis zur 6. Klasse meine Lehrerin. Sie hatte grossen Einfluss auf mich.»

Kreatives Lebensmotto

Was er dann beschreibt, klingt wie ein Märchen aus besseren Zeiten und ist so heute höchstwahrscheinlich gar nicht mehr machbar: «Brigitte Schnyder spielte Klavier und wir haben dazu gemalt. Sie hatte mit ihrer Art zu unterrichten einen grossen Einfluss auf mich. Sie hat



Lebte als Kind in Ebmatingen: Designer Michael Muntinga. Bild: Dörte Welti



Ausblick auf den nächsten Frühling/Sommer: Mode von Mourjjan.

Bild: zVg

meine kreative Seite gefördert.» Grosse Wandbilder seien damals gemeinschaftlich entstanden, am tiefsten haften geblieben ist dem Weltreisenden ein Motiv aus Michael Endes «Unendlicher Geschichte». Schüler und Lehrerin pflegen bis heute Kontakt, Brigitte Schnyder liess es sich nicht nehmen, nach Klosters zu kommen, als Michael Muntinga dort vor ein paar Jahren seine erste Kunstausstellung feierte. Er kam gerade aus London, machte digitale Kunst und war dabei, sein Leben umzukrempeln.

Schuld daran war nämlich einmal mehr die Liebe: Muntinga traf auf einen Menschen mit einer Vision: Roland Rahal. Als Teenager hatte der Libanese davon geträumt, Mode zu entwerfen. Sein schönstes Geschenk war eine Singer-Nähmaschine gewesen, die er als 16-Jähriger von seiner Mutter zu Weihnachten bekommen hatte. Fortan nähte Roland Rahal für sie, nicht wirklich das Metier, das sich der Rest der Familie für den jungen Mann vorgestellt hatte. Roland besuchte in Beirut eine Universität, wurde Übersetzer, lernte acht Sprachen und ergatterte

in London einen Job als Journalist bei der Nachrichtenagentur Reuters. In der englischen Hauptstadt traf er auf Muntinga, der gerade dabei war, sich einen Namen im Werbebusiness zu machen. Die beiden verliebten sich 2002; 2009 läuteten die Hochzeitsglocken, und was wenige Paare glücklich hinbekommen, wagten die Männer: Sie beschlossen zusammenzuarbeiten.

Im Namen der Schnecke

Muntingas Eltern lebten inzwischen in Klosters, und weil es dem Vater nicht ganz so gut zu gehen schien, entschieden sich die Frischvermählten, London den Rücken zu kehren und in die Berge zu ziehen. Mit Muntingas Gespür für Formen und Farben und mit Rahals Faible fürs Nähen starteten sie «Mourjjan», ein Label und ein Geschäft für Interior Design. Die Entwürfe kamen sofort an bei der anspruchsvollen Kundschaft, die Jungunternehmer stateten ganze Chalets aus, richteten Wohnungen ein und machten sich einen Namen mit geschmackvollen Kompositionen aus Heimtextilien. So weit, so erfolgreich. Aber Rahal

spürte, dass etwas fehlt: Sein Traum war immer noch, Modedesigner zu sein. Weil der Name «Mourjjan» (arabisch für Koralle, Bezug zum Purpurton) auch in sich eine Geschichte von einem Siegeszug der Textilfarbe trägt (der Legende nach träufelte einst einem libanesischen Tuchhändler der pinkfarbene Saft der Purpurschnecke auf den Stoff; mit dem setzte man übers Meer, traf auf die Römer und wurde fortan zum Lieferanten für kaiserliche Stoffe) war es Zeit, ein neues Kapitel im Drehbuch des Lebens zu schreiben. Die ersten Produkte waren hauchzarte Foulards, gewebt und handrolliert in Como, bedruckt mit fantasievollen Motiven, die ausnahmslos alle aus Muntingas Feder stammen. Inzwischen entwerfen sie zweimal pro Jahr eine komplette Modekollektion.

Die beiden Männer konnten einen Shop in Mykonos eröffnen, verkaufen in Boutiquen auf der ganzen Welt, haben ihre diesjährige Sommerkollektion auf der Energy Fashion Night gezeigt und führen momentan einen Pop-up Store im Heimatwerk in Zürich. Und wer sich die Bilder von den roten/grünen Teppichen am diesjährigen Zürcher Film Festival angeschaut hat, wird auch da die eine oder andere Création des erfolgreichen Modedesign-Duos am Körper eines Stars entdeckt haben.

Der Schweiz verbunden bleiben

Zu Ebmatingen behalten sie innige Verbindungen, neben der freundschaftlichen mit der denkwürdigen Lehrerin gibt es auch eine familiäre: Michael Muntingas Bruder Edward hat sich hier mit einem Therapiezentrum selbständig gemacht. Der Therapeut ist nicht minder kreativ unterwegs: Edward Muntinga hat den kleinen Verlag Bonesetter gegründet, der Fachbücher aus seinem Gebiet, der Osteopathie, vertreibt.

Brandaktuell: Die Schweizer Botschafterin in Berlin hat Mourjjan eingeladen, am 17. Januar 2018 im Rahmen der Berlin Fashion Show die Mode in der Schweizer Botschaft einer ausgesuchten Gesellschaft zu zeigen. Läuft.

Text: Dörte Welti

Übersicht über alle Ortsteile

Adventsfenster

Auch dieses Jahr lebt in den Ortsteilen der Gemeinde die Tradition fort, dass die dunkle Adventszeit beleuchtet wird von liebevoll gestalteten Adventsfenstern. Jeden Tag öffnet sich ein neues «Türchen». Alle Fenster sind vom jeweiligen Öffnungsabend an bis zum 31. Dezember von 17 bis 23 Uhr beleuchtet. Dort, wo es Angaben zum Apéro hat, sind Sie herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Eine gute Gelegenheit, sich einmal kennenzulernen! Alle Angaben finden Sie auf den nachstehenden Übersichten.

Text: Annette Schär

Tabellen und Angaben: Doris Pauletto (Maur), Familie Möhl (Aesch), Claudia Eschmann (Binz-Ebmingen)

Ortsteil Maur

Datum	Maur	Adresse	Apéro
Freitag, 1. Dez.	Museen Maur, Burg Maur	Burgstrasse 8, Maur	18.00–20.00
Samstag, 2. Dez.	Gabriele Siegert u. Dieter Brecheis	Bäckerrain 10, Maur	18.00–20.00
Sonntag, 3. Dez.	Physiotherapie Maur, Fanny Harte	Zürichstrasse 4, Maur	17.00–19.00
Montag, 4. Dez.	Annelies und Titus Walser	Fluh 2, Maur	18.30–20.30
Dienstag, 5. Dez.	VVM Verschönerungsverein Maur	Restaurant Dörfli, Maur	18.00–20.00
Mittwoch, 6. Dez.	Coiffeur Neuhof, Margrit Kalt	Relikonstrasse 2, Maur	19.00–21.00
Donnerstag, 7. Dez.	Kindergarten Brigitte Biotti	Rainstrasse 2, Maur	Tee 18.00–19.00
Freitag, 8. Dez.	Müllerbeef, Susi & Marcel Müller	Hell 2, Maur	18.00–20.00
Samstag, 9. Dez.	Familien M. Petit & C. Brunner	Im Tiergärtli 38, Maur	19.00–21.00
Sonntag, 10. Dez.	Familie Züger	Im Tiergärtli 36, Maur	18.00–20.00
Montag, 11. Dez.	Samariterverein	Bistro Schützenwies, Maur	18.00–19.30
Dienstag, 12. Dez.	Kirche Maur, Kreuzbühl	Kreuzbühl, Maur	18.00–19.30
Mittwoch, 13. Dez.	Gewerbeverein Maur	Sagi, Maur	18.00–20.00
Donnerstag, 14. Dez.	Schulhaus Pünt	Zürichstrasse 12, Maur	18.00–19.00
Freitag, 15. Dez.	Familie Pahls	Oberdorfstrasse 7, Maur	19.00–21.00
Samstag, 16. Dez.	Feuerwehr Maur	Zürichstrasse 8, Maur	18.30–21.00
Sonntag, 17. Dez.	Rainer und Regula Kündig	Schützenhausstrasse 1, Maur	18.00–20.00
Montag, 18. Dez.	Familie Lüem	Unterdorfstrasse 36b, Maur	19.00–21.00
Dienstag, 19. Dez.	Praxis Moxana	Alte Zürichstrasse 3, Maur	19.00–21.00
Mittwoch, 20. Dez.	Chinderhuus Muur/Musikschule Maur	Alte Zürichstrasse 5, Maur	Weihnachtskonzert ab 18.15
Donnerstag, 21. Dez.	Bibliothek Maur	Mühlestrasse 1, Maur	18.30–20.00
Freitag, 22. Dez.	Praxis für Tierosteopathie	Relikonstrasse 9, Maur	kein Apéro
Samstag, 23. Dez.	Pauletto Versicherungen	Eggstrasse 6, Maur	kein Apéro
Sonntag, 24. Dez.	Blumen P. Gätzi	Fällandenstrasse 19, Maur	kein Apéro

Ortsteile Binz und Ebmatingen

Datum	Binz-Ebmatingen	Adresse	Apéro
Freitag, 1. Dez.	Chinderhuus Muur, Hort Ebmatingen	Bachtobelstr. 19, Ebmatingen	
Samstag, 2. Dez.	Familie Ursprung/Rüegger	Im Grund 1, Ebmatingen	17.00–19.00
Sonntag, 3. Dez.	Familie Pahlke Ebmat.	In der Oberwis 5b, Ebmatingen	
Montag, 4. Dez.	Schulhaus Leeacher	Leeacherstr. 6, Ebmatingen	17.00
Dienstag, 5. Dez.	Felix Unholz AG	Zürichstr. 114, Ebmatingen	
Mittwoch, 6. Dez.	Coiffeur Haargenau	Zürichstr. 240, Binz	
Donnerstag, 7. Dez.	Familie Seglias	Leibachstr. 6, Ebmatingen	
Freitag, 8. Dez.	Schulhaus Gassacher	Gassacherstr. 2, Binz	
Samstag, 9. Dez.			
Sonntag, 10. Dez..	Atelier Rosenhof	Zürichstr. 123a, Ebmatingen	
Montag, 11. Dez.			
Dienstag, 12. Dez.	Nelly Seglias	Zelglistr. 60, Binz	
Mittwoch, 13. Dez.	Conny und Heinz Marty	Weidstr. 12, Binz	
Donnerstag, 14. Dez.			
Freitag, 15. Dez.	Familie Rechsteiner	Chalenstr.36, Ebmatingen	
Samstag, 16. Dez.	Familie Klapproth / Vogel	Bergholzweg 50, Ebmatingen	18.00–20.00
Sonntag, 17. Dez.			
Montag, 18. Dez.	Familie Eschmann	Hausacherstr. 54, Binz	
Dienstag, 19. Dez.			
Mittwoch, 20. Dez.	Kirchgemeindehaus Gerstacher	Leeacherstr. 31, Ebmatingen	Krippenspiel 17.00, Glühwein 18–19
Donnerstag, 21. Dez.	Heutschi und Partner	Gassacherstr. 12, Binz	17.00
Freitag, 22. Dez.			
Samstag, 23. Dez.			
Sonntag, 24. Dez.			

Ortsteile Aesch/Scheuren/Forch

Datum	Aesch/Scheuren/Forch	Adresse	Apéro
Freitag, 1. Dez.	Familie Girardet	Bundtstrasse 32	18.00–21.00
Samstag, 2. Dez.			
Sonntag, 3. Dez.	Familie Helbling	Wassbergstrasse 12	kein Apéro
Montag, 4. Dez.			
Dienstag, 5. Dez.	Familie Hämmerli	Bundtacherstrasse 56	18.00–20.00
Mittwoch, 6. Dez.	Familien Habegger/Masur	Bundtstrasse 8	18.00–20.00
Donnerstag, 7. Dez.	Familie Stäuble	Im Brünneli 32	kein Apéro
Freitag, 8. Dez.	Heidi Lehmann	Karoweg 2	19.00–21.00
Samstag, 9. Dez.	Familie Zwicky-Brunner	Stationsstrasse 2	18.00–19.30
Sonntag, 10. Dez..	Familie Staerkle	Hohe Promenade 1b	18.00–20.00
Montag, 11. Dez.	Chinderhuus Maur (Hort) + Spielgruppe Gigampfi	Zollingerheim, Aeschstrasse 8	kein Apéro
Dienstag, 12. Dez.			
Mittwoch, 13. Dez.	Hotel Wassberg	Wassbergstrasse 62	18.00–20.00
Donnerstag, 14. Dez.	Primarschule Aesch	Aeschstrasse	18.00–19.30
Freitag, 15. Dez.	Konfirmandengruppe	Bächtoldhaus, Tobelstrasse 2	kein Apéro
Samstag, 16. Dez.	Familie Nufer	Maiacherstrasse 2	18.00–20.00
Sonntag, 17. Dez.	Barbara Crittin Craniosacral	Bundtacherstrasse 4a	16.00–18.00
Montag, 18. Dez.			
Dienstag, 19. Dez.	Familie Eckert	Höhenstrasse 47c	kein Apéro
Mittwoch, 20. Dez.	Bibliothek Aesch-Forch		17.30 – 19.30 mit Koffertheater- Geschichte
Donnerstag, 21. Dez.	Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch	Wettsteinhaus, Bundtstrasse 34	19.00–21.00
Freitag, 22. Dez.	Sarina Berger und Jonas Bosshard	Hans-Röllistrasse 13	19.00–21.30
Samstag, 23. Dez.	Familie Möhl	Tobelstrasse 1c	18.00–21.00
Sonntag, 24. Dez.			

Kürzlich...

... im Gespräch mit einem Jugendlichen

Von *Elsbeth Stucky*

Kürzlich kam ich ins Gespräch mit einem Jugendlichen. An einem regenreichen Samstagnachmittag in der Forchbahn. Wir sassen uns gegenüber in einem Viererabteil. Aus Gewohnheit machte ich mir unauffällig ein Bild meines Gegenübers. Elf Jahre alt, ich könnte seine Grossmutter sein. Scheint gut versorgt in dieser Welt und ausserdem nimmt er wahr, was sich um ihn herum tut. Denn unsere Blicke trafen sich, er musterte mich ebenfalls. Was mich erstaunte. Meistens nimmt die junge Generation nur ihresgleichen wahr. Als bald baute er flink eine Vorrichtung auf und setzte sein farbenprächtiges Handy in die Halterung. Das deponierte er dann auf der kleinen Abstellfläche.

Interessiert schaute ich zu. Wieder dieser forschende Blick vom Gegenüber. «Stört es sie, wenn ich das hier aufstelle?» «Nein, keineswegs!», ermunterte ich ihn weiterzumachen. Und um das Gespräch zu eröffnen: «Ich habe einfach

keine Ahnung was du machst.» Denn inzwischen hatte er einen handlichen Apparat in der Hand. Er erinnerte mich an ein halbiertes Steuerrad, ausgestattet mit einigen Knöpfen.

«Wissen Sie, was ein Controller ist?», fragte er meinen Wissensstand ab. Ja, ich denke ein Controller ist ein Steuergerät. «Ja genau, so kann man es auch sagen. Schauen Sie, nun

«Wissen Sie, was ein Controller ist?»

nehme ich mit diesem Gerät die Verbindung auf zu meinem Mobile.» Aha, drahtlos, aber warum dieser Umweg und nicht direkt im Handy? «Klar könnte ich das. Aber mit diesem Gerät spiele ich Spiele. Damit ist es viel praktischer.» Übrigens habe er 200 Spiele auf dem «Teil».

Musik höre er mit einem anderen Gerät, das habe er hier in der Tasche und er klopfte auf seine Jackentasche.

Und so belehrte er mich ein bisschen über die aktuelle Lage der Technik und was auf uns zukommen werde. Wir sprachen aber auch über anderes, zum Beispiel Farben. Darauf kamen wir wegen seines grasgrünen Handys mit blauer Speicherkarte. Seine Kapuzenjacke wie abgestimmt im selben auffälligen Grün. Das dünkte mich dann doch sehr extrem, darum fragte ich danach. Denn ein Vorrecht des Alters ist: Man darf direkte Fragen stellen. Der Junge klärte mich bereitwillig auf: «Grün ist meine Lieblingsfarbe. Blau ist die meines Vaters.» Er sehe die Farbkombination wie eine Verbundenheit auf Distanz zwischen ihnen beiden.

In den 20 Minuten gemeinsamer Fahrt hatte ich keinen Buchstaben in meinem Taschenbuch gelesen und der Junge keines seiner 200 Spiele gespielt. Doch versäumt haben wir, hoffe ich doch, gar nichts!

Natur- und Vogelschutzverein Maur: Anlass am Mittwoch, 29. November

Rückkehr des Bartgeiers in die Alpen



Der Bartgeier ist wieder in den Alpen anzutreffen.



Bilder: zVg, Hansruedi Weyrich

Am Mittwoch, 29. November, wird der in unserer Gemeinde (Binz) aufgewachsene Wildtierfotograf und Bartgeier-Experte Hansruedi Weyrich seinen spannenden und bildreichen Vortrag «Die Rückkehr des Bartgeiers in die Alpen» präsentieren.

2017 war das erfolgreichste Bartgeierjahr mit 13 Wildbruten und zwei Auswilderungen von Jungvögeln. Herr Weyrich arbeitet seit sechs Jahren eng mit der massgebenden Stiftung Pro Bartgeier zusammen. Er dokumentiert mit seiner

Kamera die Auswilderung und Besenderung dieser im Flug so imposanten Tiere.

Der Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon freut sich sehr auf diesen Abend. Die Rückkehr einst angefeindeter und darum ausgerotteter Wildtiere ist in der ganzen Schweiz aktuell. Auch in unserer Gegend werden wir uns vermutlich (und hoffentlich) mit der Rückkehr von Fischadler, Otter, Gämse oder sogar dem Wolf auseinandersetzen dürfen.

Der Bartgeier wurde noch vor kurzem unter dem Namen «Lämmergeier» verfehmt und vieler Dinge bezichtigt, welche schlicht nicht wahr sind. Ein weiteres Beispiel, das aufzeigt, wie Unwissen und Ignoranz unserem harmonischen Zusammenleben mit der Natur und den Wildtieren im Wege stehen. Als Naturschutzverein möchten wir dagegenhalten. Die bislang trotz aller Widerstände erfolgreiche Wiedereinführung eines solch legendären Vogels ist darum allemal unserer Aufmerksamkeit wert.

Datum: Mittwoch, 29. November

Ort: Saal, Restaurant Schiffplände, Maur

Beginn: 19.30 Uhr.

Dauer: ca. ¼-Stunde.

Anschliessende Diskussion und Fragen

Eintritt frei. Da die Saalmiete an eine Mindestkonsumation gebunden ist, freuen wir uns aber über grossen Durst (oder Hunger) unserer Gäste. Ausserdem gibt es eine Kollekte zur Deckung von Honorar und Spesen des Vortragenden.

Für den NVMZ: Michael Gerber

Kultur Muur am 9. Dezember

Michael Elsener vor Ihrer Haustür!

Am Samstag, 9. Dezember 2017, 20.00 Uhr, im Loorensaal Aesch-Forch überrascht Sie Michael Elsener mit seinem Programm «Mediengeil». «Hintergründig, spöttisch-ironisch, bitterböser oder auch mal mit zärtlichem Humor», so präsentiert sich Michael Elsener. Vor Spontaneität sprühend und stets unkonventionell gehört Elsener zu den ganz grossen Könnern einer jungen Generation cleverer Comedians.

Kommen auch Sie in den Loorensaal. Sie haben keine Parkplatzprobleme, Sie müssen nicht in die Stadt, es gibt auch bei uns einen Barbetrieb.

Tickets: CHF 35.–/15.– (Personen in Ausbildung)
Vorverkauf: kultur@maur.ch oder 043 366 13 40
Abendkasse bzw. Barbetrieb ab 19.00 Uhr.

Für die Kulturkommission:
Marianne Brender



Gehört zur jungen Generation cleverer Comedians: Michael Elsener.

Bild: zVg

Neue Spielgruppe in Binz

Tag der offenen Tür in der Spielgruppe FäderNäscht

Am Mittwoch, 13. Dezember 2017, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr hat die neue Spielgruppe in Binz einen Tag der offenen Tür. Es gibt einen feinen Samichlauszvieri.

Adresse: Gassacherstrasse 12, 8122 Binz

Spielgruppe FäderNäscht

Einladung für Eltern und Kinder am 30. November

«Fingerspiele und Kinderverse»

Wir laden Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren herzlich ein, am Donnerstag, 30. November, um 16 Uhr in die Bibliothek Aesch-Forch zu kommen zu Versli, Liedli und einem adventlichen Zusammensein.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung. Wir freuen uns auf Sie.

Für die Gemeinde- und
Schulbibliothek Maur
Marlis Bruppacher



Bild: Adobe Stock

Märt vom 30. November bis 2. Dezember

Adventsmärt auf dem Bergerhof

Wer kennt und liebt nicht die Adventszeit? Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen und man freut sich, sein Zuhause weihnächtlich zu dekorieren. Dafür hat sich das Bergerteam wieder einiges einfallen lassen! Besuchen Sie uns in der Adventstenne und lassen Sie sich überraschen. Es erwartet Sie eine Riesenauswahl von Dekorationsartikeln für drinnen und draussen.

Auf dem Hofplatz unter dem grossen Christbaum stehen wie immer die Verkaufsstände mit ausgesuchten Artikeln für ideale Weihnachtsgeschenke für Gross und Klein. Am Donnerstag ab 18 Uhr erfreut uns die Schulklasse von Herrn Urner mit weihnächtlichen Liedern. Das kürzlich eröffnete Luus Muus Café in Egg bietet am Freitag ein Kinderbasteln an. Die eingeflogene Engelschar wird Ihnen gerne einen Drink servieren. Im Fonduezelt und im Schopf ist für Verpflegung bis 23 Uhr gesorgt. Die Zufahrt zum Adventsmärt ist nur von Maur sowie über die Forch via Hellstrasse erreichbar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Donnerstag, 30. Nov.:

16 bis 21 Uhr Markt, bis 23 Uhr Festwirtschaft

Freitag, 1. Dez.:

16 bis 21 Uhr Markt, ab ca. 17 Uhr Besuch vom Samichlaus, bis 23 Uhr Festwirtschaft

Samstag, 2. Dez.:

8.30 bis 13 Uhr: Lädeli und Ausstellung

In der Wannwis, Eggstrasse 7, Maur
www.bergerhof.ch

Familien Berger und das Weihnachtsteam

Im Alter zuhause leben:
Alltagsbetreuung für Senioren



Ob Hilfe beim Einkauf und Kochen, die Begleitung zum Arzt und bei Spaziergängen, die Betreuung bei Demenz oder bei der Grundpflege: Wir entlasten Senioren und ihre Angehörigen individuell und flexibel von 2-24h.

Rufen Sie uns unverbindlich an: 044 952 16 40
Home Instead Zürcher Oberland
www.homeinstead.ch/zuerich-oberland

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Wenn es neue Wege braucht,
so helfe ich gerne, neuen Mut,
Kraft und Lösungen zu finden,
für Körper, Geist und Seele.

Gesundheitspraxis Sandra Hunt
Bundtstrasse 27, 8127 Forch
Telefon 044 915 00 58
www.heilercoach.ch

**STABA
BAU AG**

Umbau
Neubau
Renovationen



Binz-Maur 079 301 26 40
Bubikon 079 301 26 41

info@stababau.ch
www.stababau.ch

Per sofort zu vermieten:

Einstellplatz in Tiefgarage
Eggstrasse 20, 8124 Maur.

Interessenten melden sich bei
Trudi Hahn, 079 375 39 07

Zu vermieten

Bastelraum (16 m²)
Gütschstrasse 24, 8122 Binz
Kontakt: 079 639 56 01

Zu vermieten

in Forch, Wassbergstrasse 28:
3,5-Zimmer-Parterre als Büro, Atelier, Wohnung

Monatsmiete CHF 1700.-, Nebenkosten CHF 150.-,
inkl. Autoabstellplatz, Garage CHF 120.- (optional)
Kontakt: Tel. P 044 980 13 47, G 043 366 10 25, M 079 610 99 37
oder E-Mail marti@main-switzerland.com



**Aktuell
Cheminéeholz
und ab Kultur frische
Nordmann-Tannenzweige**
ab Feldscheune
unterhalb Zürichstrasse 102,
8123 Ebmatingen

Holz-Gebinde à 17 kg CHF 10.00
Kleiner Bund Äste CHF 5.00
Grosser Bund Äste CHF 10.00

Selbstbedienung (Einwurf-Kasse).
Grössere Mengen auf Bestellung.
Tel. 044 980 33 58 / 079 778 44 21

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- ☞ löst Verspannungen
- ☞ befreit von Schmerzen
- ☞ unterstützt das innere Gleichgewicht
und die Selbstheilungskräfte

**BARBARA
CRITTIN**
Therapeutin

T +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Einbürgerungen

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Heinänen, Sami, geboren 1965, von Finnland
Heinänen, Satu, geboren 1965, von Finnland
Lohmann, Dirk, geboren 1958, von Deutschland
Lohmann, Petra, geboren 1960, von Deutschland

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Schulgeld Musikschule

Musikschule – Anpassung Schulgeld auf das 2. Semester 2017/18

Die Gemeindeversammlung legte am 17. Juni 1991 fest, dass die Schule Maur den Musikunterricht für Kinder und Jugendliche mit maximal 45% des Aufwandes unterstützt.

In den letzten Jahresrechnungen wurde dieser Wert regelmässig überschritten. Die Kostensteigerung kann im Wesentlichen mit den notwendigen Rahmenbedingungen für einen zeitgemässen Musikunterricht begründet werden.

Die Schulpflege ist nach wie vor davon überzeugt, dass Musikunterricht für Kinder und Jugendliche sehr wichtig ist und unbedingt gefördert werden soll. Dennoch muss dem bestehenden Gemeindeversammlungsbeschluss Rechnung getragen werden.

Als erste Massnahme erhöht die Schulpflege am 7. November 2017 das Schulgeld auf Beginn des 2. Semesters 2017/2018 um 5%.

Tarif ab dem 29. Januar 2018 (2. Semester 2017/18):

Semester mit Lektionen à 60 Minuten dem entsprechend	Fr. 1260.–
Semester mit Lektionen à 50 Minuten	Fr. 1050.–
Semester mit Lektionen à 40 Minuten	Fr. 840.–
Semester mit Lektionen à 30 Minuten	Fr. 630.–

Eltern, die mit der geplanten Schulgelderhöhung nicht einverstanden sind, haben bis zum 30. November 2017 die Möglichkeit, ihr Kind vom Musikunterricht abzumelden.

Ohne Kündigung geben sie stillschweigend das Einverständnis zu den neuen Bedingungen.

Heute muss davon ausgegangen werden, dass diese Schulgelderhöhung nicht ausreichen wird, um den Gemeindeversammlungsbeschluss einzuhalten. Als weitere Massnahme wird die Schulpflege deshalb der Gemeindeversammlung im nächsten Jahr beantragen, den Musikunterricht für Kinder und Jugendliche künftig stärker zu unterstützen.

Schulpflege Maur

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2016-084

Philippe und Liv Brahin, Leeacherstrasse 59, 8123 Ebmatingen
 Projektverfasser: Schönenberger Architektur Immobilien GmbH, dipl. Architekten FH/SIA, Thurastrasse 2, 9500 Wil
 Erstellen eines Swimmingpools, Geräteraums und Carports sowie Schliessen des Sitzplatzbereichs, Gebäude Vers.-Nr. 3017, Grundstück Kat.-Nr. 8463, Leeacherstrasse 59 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1) **Projekt-ergänzung**

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur, auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Verkehrsordnung Höchstgeschwindigkeit «50 generell» (Ausdehnung)

Auf Antrag des Gemeinderates hat die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich folgende Verkehrsordnung verfügt:

Scheuren, Forchstrasse

Infolge baulicher Veränderungen wird die bestehende Innerorts-Höchstgeschwindigkeit «50 generell» den Verhältnissen angepasst und um ca. 130 Meter in Richtung Forch ausgedehnt.

Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Das Polizeisekretariat

Kurzinformation aus der Kirchenpflege

Wegzug Pfarrerin

Pfarrerin Stina Schwarzenbach zügelt mit ihrer Familie im Februar nach Zürich und kündigt ihre Anstellung in Maur auf den gleichen Zeitpunkt aufgrund der Wohnsitzpflicht. Sie bleibt als Stellvertreterin mindestens bis Ende Schuljahr im Amt. Die Kirchenpflege informiert zu gegebener Zeit über die weiteren Schritte.

Für die Kirchenpflege, Katharina Bosshart, Aktuarin

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Macht und Konkurrenzdenken

Psycho-Physiognomie Intensiv-Workshop Zumikon, 2.12.2017, 10.00–13.00 Uhr. Fr. 120.–. Anmeldungen bei Janet Burkhard, www.jb-s.ch, info@jb-s.ch, 079 76 888 91.

Englisch auf allen Stufen mit Janet Burkhard

In Aesch, Ebmatingen und Binz. Schnuppern kommen, ehe das neue Semester anfängt!
www.jb-s.ch, info@jb-s.ch, 079 76 888 91.

Günstig abzugeben:

Hometrainer Ergo-Bike. Guter Zustand. Muss in Dübendorf abgeholt werden. Preis ca. Fr. 150.–, Tel.: 079 298 55 67.

Schatzchammer

In der Schatzchammer im Wettsteinhaus finden Sie neben Trouvaillen auch Weihnachtsgeschenke, Haushaltartikel, Bücher und Kleider. Samstag offen sowie 2. und 16. Dez. Tel. 044 980 22 02.

Liebe Leserin, lieber Leser

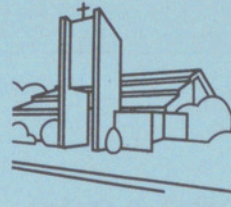
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

Christkönigssonntag

Samstag, 25. November 2017

16.00 Uhr, Eucharistiefeier,

Kapelle Forch

Sonntag, 26. November 2017

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Stipendienstiftung Dritter Bildungsweg

Montag, 27. November 2017

19.00 Uhr, Rosenkranz,

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 29. November 2017

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst,

Kapelle Forch

Donnerstag, 30. November 2017

9.15 Uhr, Eucharistiefeier,

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Nach persönlicher Vereinbarung.

AUS DER PFARREI

Ökumenischer Frauenzornge

Mittwoch, 29. November von 9–11 Uhr im Kirchenzentrum St. Franziskus, Ebmatingen.

Thema: «Stress lass nach»

Referentin: Frau Monika Riwar

Anmeldung bis Montag 27. November:

Gerda Hangartner, Tel. 044 980 00 69.

Mail an hangartner.zingg@ggaweb.ch

Beitrag für Frühstück und Referat

Fr. 10.–

Weitere Informationen finden Sie im «forum»

und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Dekoration der Moonlight-Krippe: In Ebmatingen warten bereits viele Chläuse versteckt auf ihren Einsatz am Samichlaustag...

Bild: Stephanie Kamm

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Zum Ewigkeitssonntag

Verlust

Kein Tag, an dem du nicht
an meine Tür pochst von innen.
Keine Dämmerung,
die nicht davon erzählt.

Man kann auch nicht sagen,
dass es besser wird oder einfacher,
damit zu leben.

Nicht der Schmerz
über Verlorenes ist es,
der sich legt.

Eines Tages aber,
frühmorgens
zwischen Träumen und Wachen
steht etwas wieder auf in dir
und macht sich fest
am Leben.

Pascale Rondez



Selig die Trauernden – sie werden getröstet werden.
Matthäus 5,4

Foto: Frank Auderset

Adventsnacht in den Kirchen

Am 2. Dezember 2017 laden wir Sie ein zu einer Adventsnacht in den Kirchen von Egg, Maur und Mönchaltorf.

Die Rundreise beginnt um 17 Uhr bei der reformierten Kirche Egg und endet dort wieder um 21.45 Uhr. In jeder Kirche erwartet Sie eine vorweihnachtliche Überraschung.

Lassen Sie sich einstimmen in eine besinnliche Adventszeit.

Ruth Steiner, Kirchenpflege

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 26. November

10 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Verlesung der Namen der Verstorbenen – Entzünden einer Kerze in Gedenken Pfarrerin Pascale Rondez
Musik: Alex Stukalenko (Orgel) und Flötenensemble Musikschule Maur unter der Leitung von Kornelia Manhart.
Kollekte: Werkheim Uster.
Anschliessend Kirchenkaffee

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 29. November

10–10.45 Uhr KGH
Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 30. November

9.45–10.30 Uhr KGH
Gerstacher Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Samstag, 2. Dezember

14–17 Uhr, KGH
Kreuzbühl, Maur
Samstag, 9. Dezember
14–17 Uhr, KGH
Gerstacher, Ebmatingen
Weihnachtsbasteln
für 1.- bis 6.-Klässler
Barbara Seffinga und Nennette Schwarz
Anmeldung bis zum 24. November an:
sekretariat@kirchemaur.ch
oder Tel. 044 980 03 50

VORANZEIGE

Samstag, 9. Dezember
10–13 Uhr KGH
Kreuzbühl Maur
Das Weihnachtslied
Kolibrisamstag

Susanne Gribi Graf
Anmeldung bis
Donnerstag, 7. Dezember
Tel. 044 980 17 95 oder
grigra@ggaweb.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 29. November

9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Ökum. Gottesdienst

9–11 Uhr, Saal Kirche

St. Franziskus, Ebmatingen
Stress lass nach
Referentin: Theologin
Monika Riwar
Ökumenisches Frauenfrühstück
Anmeldung bis Montag,
27. November an
Gerda Hangartner,
Tel. 044 980 00 69
oder hangartner.zingg@ggaweb.ch

Freitag, 1. Dezember

20–21 Uhr Kirche Maur
Eintreffen ab 19.30 Uhr
rise up & sing
Wir singen aus dem Liederbuch «rise up».
Jedermann ist herzlich dazu eingeladen.

VORANZEIGE

Samstag, 2. Dezember

17– ca. 21.45 Uhr
Adventsnacht der Kirchen –
Die etwas andere Rundreise
17 Uhr Kath. Kirche Egg
18 Uhr Ref. Kirche Egg
19 Uhr Ref. Kirche Maur
20–20.45 Uhr
Verpflegung in Maur
21 Uhr Reformierte Kirche Mönchaltorf
Kostenloser Shuttle-dienst ab Reformierte Kirche Egg

Mittwoch, 6. Dezember

19.30 Uhr KGH
Kreuzbühl Maur
Singen im Advent
Ruth Steiner

Donnerstag, 14. Dezember

19 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Weihnachtsfeier
Anni Keller und Pfarrerin Stina Schwarzenbach
Anmeldung bis am Montag, 11. Dezember an sekretariat@kirchemaur.ch oder Tel. 044 980 03 50

AMTSWOCHE

26. November bis 2. Dezember
Pfarrerin Pascale Rondez
Tel. 044 980 51 52

Info

Veranstaltungen

November

Samstag, 25. November

Schatzchammer

13.30–16 Uhr

Brockenhausbetrieb und Raritätenmarkt. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ausstellung

«Zauberhafter Advent»

14–19 Uhr

Blumen Atelier Ebmatingen, Boni Rentsch.

Sonntag, 26. November

Die Wahrheit langweilt mich...

11–12 Uhr

... deshalb lüg' ich. Münchhausens Abenteuer in einem literarischen Duell zwischen Stefan Dehler und Christoph Huber von der Theaterformation stille hunde. Bibliothek Ebmatingen, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Ausstellung

«Zauberhafter Advent»

14–19 Uhr

Blumen Atelier Ebmatingen, Boni Rentsch.

Gospel-Night

17 Uhr

Jubiläumskonzert des Gospelchors Do Lord Maur Gospel Power mit fünf Special Guests. Vorverkauf: www.gospelpower.ch Reformierte Kirche Gossau ZH, Do Lord Maur Gospel Power Chor.

Montag, 27. November

bis Samstag, 2. Dezember

Adventswerkstatt

Jeden Tag 19–21.30 Uhr

Weihnachtsdeko selbst kreieren. Keramik-Stall Forch.

Dienstag, 28. November

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 29. November

Frauenfrühstücks-Treff

9–11 Uhr

Thema «Stress lass nach» mit Monika Riwar. Anmeldung: hangartner.zingg@ggaweb.ch oder Tel. 044 980 0069. Saal Kirche St. Franziskus, Team Frauenfrühstücks-Treff.

Baby und Kleinkind

9–11.15 Uhr

Mütter- und Väterberatung, jeden Mittwoch, keine Anmeldung nötig. Zollinger Stiftung Forch, kjjz Uster.

Muki-Treff

9.30–11 Uhr

Kinder bis 6 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Rückkehr des Bartgeiers

in die Alpen

19.30–20.30 Uhr

Fotovortrag von Wildtierfotograf und Bartgeier-Experte Hansruedi Weyrich aus Binz. Eintritt frei, Kollekte. Restaurant Schifflände Maur, Natur- und Vogelschutz, Maur – Zumikon.

Donnerstag,

30. November

Spielnachmittag für

Erwachsene

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. IG Spielnachmittag, Binz.

Adventszauber

16–21 Uhr

Markt, Bar und Grill. Bergerhof Maur, Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt Maur.

Dezember

Freitag, 1. Dezember

Adventszauber

16–21 Uhr

Bastelspass für die Kinder, beim Eindunkeln

kommt der Samichlaus mit Schmutzli und Eseli zu Besuch. Bergerhof Maur, Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt Maur.

Samstag, 2. Dezember

9.30–12 Uhr und

13–15.30 Uhr

Weihnachtsdeko selbst kreieren. Keramik-Stall Forch.

Schatzchammer

13.30–16 Uhr

Brockenhausbetrieb und Raritätenmarkt. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ausstellungen Burg und

Mühle Maur

14–17 Uhr

Dauerausstellungen «David Herrliberger und sein Verlagswerk» und Wechelausstellungen «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen.» und «Kitsch in der Mühle». Eintritt frei, Führungen jederzeit nach Vereinbarung. Burg Maur und Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Adventsnacht der Kirchen

17–21.45 Uhr

Rundreise durch die Kirchen Egg, Maur und Mönchaldorf mit kostenlosem Shuttledienst ab Ref. Kirche Egg:

17 Uhr

Katholische Kirche Egg

18 Uhr

Reformierte Kirche Egg

19 Uhr

Reformierte Kirche Maur

20–20.45 Uhr

Verpflegung in Maur

21 Uhr

Reformierte Kirche

Mönchaldorf

Kirchen Egg, Maur und

Mönchaldorf, Evang.-ref.

Kirchgemeinden Maur,

Egg und Mönchaldorf und

Kath. Kirche Egg.

Orchesterkonzert Pop

18 Uhr

Jugendorchester und Streichersensembles. Loorensaal, Musikschule Maur.

«Persönlich»



Laura Tezzele arbeitet auf der Gemeindeverwaltung – als Assistentin des Gemeindevorstehers.

Frau Tezzele, Sie haben durch Ihre Tätigkeit viele Einblicke in die Gemeinde Maur, wohnen selbst aber in Hinwil. Ist diese Distanz gut?

Sie hat Vor- und Nachteile. Der Vorteil ist, dass die Abgrenzung von Freizeit und Beruf für mich auf diese Weise einfacher ist. Was mir hingegen manchmal fehlt, ist die Nähe zur Gemeinde respektive zu den Bürgern. Ich bin jetzt erst etwas mehr als 1½ Jahre in Maur tätig und die Kenntnisse über die Gemeinde wachsen laufend – hier profitiere ich sehr von der langjährigen Tätigkeit unseres Gemeindevorstehers.

Apropos Arbeit:

Was machen Sie denn so?

Ein grosses Aufgabengebiet sind die Einbürgerungen. Hier pflege ich den direkten Kontakt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern von Maur. Ansonsten habe ich viel Kontakt zu den Behörden- und Kommissionsmitgliedern. Ich bleibe eher im Hintergrund und bin viel am Organisieren. Beispielsweise für

die Gemeindeversammlungen, die verschiedenen Gemeindeanlässe wie Jungbürgerfeier, Neuzuzügeranlass oder auch den 1.-August-Brunch. Unter anderem bin ich zuständig für das Sekretariat der Kultur- und der Landwirtschaftskommission. Als Assistentin des Gemeindevorstehers bin ich auch Anlaufstelle für Belange ganz unterschiedlicher Natur, sei es beim Gemeindepersonal oder bei den Einwohnern, beispielsweise für Fragen zu Öffnungszeiten, Veranstaltungsdaten bis hin zum Erstellen und Gestalten von Drucksachen.

Die Arbeit macht Ihnen Spass?

Ja, total – die Arbeit liegt mir sehr. Zudem schätze ich auch den Austausch mit den Arbeitskollegen. Ich bin stets bemüht, Verbesserungen in die verschiedenen Abläufe einzubringen oder auch bei den Veranstaltungen zu diskutieren und danach, wenn möglich, umzusetzen.

Sie verbringen Ihre Freizeit nicht in Maur?

Eher weniger – ausser im Sommer, da fahre ich mit den Rollerblades um den Greifensee. Ich bin eine begeisterte Turnerin. In Hinwil betreibe ich diesen Sport in einem Team, wo wir mit einer Choreografie und Musik ein Programm einstudieren, das in die Kategorie «Gerätekombinationen» fällt.

Interview: Christoph Lehmann

Sonntag,

3. Dezember 2017

De Samichlaus chunnt

16–18 Uhr

Samichlaus für die Kinder der Gemeinde Maur. Waldhütte Stuhlen, Familienverein Maur.

Montag, 4. Dezember

Gemeindeversammlung

20–22 Uhr

Loorensaal, Gemeinderat.

Verantwortlich: Dörte Welti